

Blanckenburg, P. v.

**Welternährung
Gegenwartsprobleme und
Strategien für die Zukunft**

München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1986, 330 S., DM 22,-

Die Problematik der Welternährungssituation – der Hunger der Bewohner von Ländern der dritten Welt – ist als solche allgemein bekannt. Umfassende, sachliche Darstellungen zu diesem Thema sind im deutschsprachigen Raum gar nicht so häufig, wie man meinen könnte. So ist es sehr erfreulich, daß sich der anerkannte Fachmann Peter VON BLANCKENBURG (z. B. Mitherausgeber des Standardwerkes: VON BLANCKENBURG/CREMER: Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern) der Mühe unterzogen hat, die komplexen Zusammenhänge in überschaubarem Rahmen darzustellen und daß diese Informationen in einer renommierten Taschenbuchreihe einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

BLANCKENBURG'S „Welternährung“ enthält alle Aspekte, die zum vollen Verständnis des Themas nötig sind. So wird

auf die historischen Hintergründe und Entwicklungen hingewiesen. Die aktuelle Ernährungssituation in den einzelnen Kontinenten wird ebenso dargestellt wie die bekannten Prognosen für die weitere Entwicklung. In mehreren Kapiteln werden die vielen verschiedenen Ursachen für die Unterernährung in der dritten Welt erläutert. Der Leser kann sich über die Problematik von Ernährungsempfehlungen informieren und auch darüber, wie man zu Angaben über die Ernährungssituation einer Bevölkerung kommt, wie diese Daten zu bewerten sind. Natürlich enthält das Buch auch Informationen darüber, welche Möglichkeiten bekannt sind, um die Ernährungslage zu verbessern.

Ein wesentlicher Pluspunkt dieses Buches ist, daß weder einseitige Schuldzuweisungen vorgenommen noch einfache Patentrezepte angeboten werden. Es werden immer wieder die Gesamtsicht und die komplexen Zusammenhänge hervorgehoben. Sicher wird bei der Auswahl und Schwerpunktsetzung der beruflichen Hintergrund des Autors deutlich. So sind agrarökonomische Gesichtspunkte eher überbetont, während vielleicht ernäh-

rungssoziologische und -physiologische Aspekte zu kurz gekommen sind. Auch VON BLANCKENBURG'S politische Grundhaltung wird erkennbar. Sie ist knapp mit Schlagworten wie konservativ und technologisch-optimistisch zu umreißen. Man könnte diskutieren, ob nicht mehr politisches Engagement für nötige sozioökonomische Umgestaltungen in unserer Gesellschaft zu fordern wäre. Doch diese Anmerkungen schmälern nicht die Vorzüge des Buches. Es liefert ja jedem die nötige umfassende Information. Durch die vielen weiterführenden Literaturhinweise, durch die breite (nicht einseitige) Auswahl hat jeder Leser die Möglichkeit, sich selbst Kenntnisse anzueignen, um daraus eigene Schlußfolgerungen abzuleiten.

Als Taschenbuch ist VON BLANCKENBURG'S „Welternährung“ im Prinzip kein Lehrbuch, obwohl es in seiner dichten und intensiven Darstellung eher einem solchen als einem populärwissenschaftlichen Werk entspricht. Es sollte von vielen Menschen gelesen werden; für Ernährungswissenschaftler und solche, die es werden wollen, wird es als „Muß“ empfohlen.

U. Oltersdorf, Gießen